

22. April 2010

**UMSATZ ERSTES QUARTAL 2010:
-0,5% (-2,4% bei vergleichbaren Bedingungen)**

Der konsolidierte Umsatz der Saint-Gobain-Gruppe beläuft sich im ersten Quartal 2010 auf **8.737 Millionen Euro**, nach 8.782 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einem **Rückgang von 0,5% real** und **-2,0% bei konstanten Wechselkursen***.

Der Wechselkurseffekt brachte eine Erhöhung um +1,5%. Den größten Beitrag dazu leisteten die starken Aufwertungen der Währungen Skandinaviens und der meisten Schwellenländer (insbesondere des brasilianischen Real) gegenüber dem Euro, die die Schwäche des US-Dollar kompensierten. Die Veränderungen im Konsolidierungskreis wirkten sich ebenfalls leicht positiv aus: Sie brachten eine Umsatzsteigerung von +0,4%.

Bei vergleichbaren Strukturen und Wechselkursen sank der Umsatz der Saint-Gobain-Gruppe um -2,4%. Die **Mengen** gaben um **-1,7%** nach, während die **Verkaufspreise** im Vergleich zu einem starken ersten Quartal 2009 (+2,3%) **um -0,7% fielen**.

Der leichte Rückgang des Umsatzes der Saint-Gobain-Gruppe bei vergleichbaren Bedingungen lässt nicht erkennen, dass die Aktivitäten und auch die geografischen Gebiete ganz unterschiedliche Entwicklungen aufzeigen, so wie es von der Gruppe Ende Februar in ihrem wirtschaftlichen Szenario vorausgesagt worden war.

In einigen Aktivitäten der Saint-Gobain-Gruppe stimmt die Entwicklung sehr optimistisch. Dies war insbesondere der Fall bei:

- den industriegebundenen Metiers (der größte Teil des Umsatzes bei den Innovativen Werkstoffen), die im Quartal ein zweistelliges internes Wachstum verbuchten,
- allen Aktivitäten der Gruppe in Asien und Lateinamerika, die ihre Rückkehr zum Wachstum mit einer Umsatzsteigerung von 22% im ersten Quartal fortsetzten und bestätigten.

Die vom Verbrauchermarkt abhängigen Aktivitäten (Hauptsparte Verpackung) konnten sich weiterhin sehr gut behaupten, ihr Umsatz bei vergleichbaren Bedingungen blieb gegenüber dem Vorjahr fast unverändert.

* Umrechnung auf Basis der Durchschnittskurse im ersten Quartal 2009.

Die anderen Aktivitäten der Saint-Gobain-Gruppe, die auf den europäischen und nordamerikanischen Märkten des Baus vertreten sind, mussten sich nach wie vor einer schwierigen Konjunktur stellen, die durch die äußerst ungünstigen Witterungsverhältnisse in den ersten beiden Monaten des Jahres noch verschärft wurde.

Alle Metiers der Gruppe insgesamt betrachtet, war im März (Rückkehr zu „normalen“ Witterungsbedingungen in der nördlichen Hemisphäre und ein Arbeitstag mehr als im Vorjahr) **eine deutliche Verbesserung im Vergleich zu den ersten beiden Monaten des Jahres festzustellen.**

Entwicklung des Umsatzes nach Hauptsparten und geographischen Gebieten:

	Umsatz 1. Q. 2009 (in Mio. Euro)	Umsatz 1. Q. 2010 (in Mio. Euro)	Veränderun g real (in %)	Veränderun g bei vglb. Struktur (in %)	Veränderung bei vglbaren Strukturen und Kursen (in %)
HAUPTSPARTEN					
Innovative Werkstoffe (1)	1 863	2 106	+13,0%	+12,9%	+10,4%
Flachglas	1 050	1 193	+13,6%	+14,1%	+9,6%
Hochleistungswerkstoffe	818	921	+12,6%	+11,8%	+11,9%
Bauprodukte (1)	2 456	2 413	-1,8%	-2,3%	-3,3%
Innenausbau	1 280	1 191	-6,9%	-6,5%	-8,1%
Außengestaltung	1 184	1 229	+3,8%	+2,4%	+1,9%
Baufachhandel	3 911	3 663	-6,3%	-6,8%	-8,8%
Verpackung	800	787	-1,6%	-1,7%	-0,4%
Interner Umsatz und sonstiges	-248	-232	-----	-----	-----
GRUPPE	8 782	8 737	-0,5%	-0,9%	-2,4%
GEOGRAFISCHE GEBIETE					
Frankreich	2 822	2 678	-5,1%	-5,1%	-5,1%
Andere westeuropäische Länder	3 756	3 622	-3,6%	-3,6%	-5,6%
Nordamerika	1 228	1 249	+1,7%	+0,9%	+6,1%
Schwellenländer und Asien-Pazifik	1 339	1 609	+20,2%	+17,9%	+8,3%
Interner Umsatz	-363	-421	-----	-----	-----
GRUPPE	8 782	8 737	-0,5%	-0,9%	-2,4%

(1) nach Bereinigung interner Transaktionen zwischen den Aktivitäten

Ergebnisse der Hauptsparten (bei vergleichbaren Bedingungen)

Die **Hauptsparte Innovative Werkstoffe** verzeichnete im ersten Quartal ein zweistelliges internes Wachstum (+10,4%). Gründe hierfür waren die Erholung der industriegebundenen Märkte in Nordamerika und – in einem geringeren Maße – in Westeuropa, sowie der kräftige Umsatzanstieg in den Schwellenländern und Asien (auf sie entfallen 35% des Umsatzes der Hauptsparte).

- **Flachglas** erzielte ein internes Wachstum von 9,6%. Die starke Erholung des Automobilmarktes weltweit und die dynamische Entwicklung in Asien und den Schwellenländern (die Aktivität Flachglas erwirtschaftet hier mehr als 39% ihres Umsatzes) konnten die Schwäche auf den westeuropäischen Märkten des Baus kompensieren. Trotz des leichten Anstiegs der Preise für Basisprodukte (Floatglas) in Europa gaben die Verkaufspreise der Aktivität insgesamt immer noch nach, insbesondere auch deswegen, weil die Preiserhöhungen beim Floatglas nur mit zeitlicher Verzögerung an die weiterverarbeiteten Produkten weitergegeben werden.
- **Die Hochleistungswerkstoffe (HPM)** erreichten eine Umsatzsteigerung von 11,9%. Der Anstieg ist im wesentlichen auf die Erholung in der Industrieproduktion zurückzuführen, die in Asien und Nord- und Südamerika besonders kräftig, in Europa etwas gemäßiger ausfiel. Sie konnte die Abschwächung bei Mengen und Preisen in den investitionsgebundenen Aktivitäten mehr als ausgleichen.

De Umsatz der Hauptsparte Bauprodukte sank um 3,3%. Hierin spiegeln sich die besonders ungünstigen Witterungsverhältnisse wider, die in den ersten beiden Monaten des Jahres in der nördlichen Hemisphäre herrschten.

- **Die Aktivität Innenausbau** litt im ersten Quartal unter der Schwäche auf den Märkten des Baus in Europa und den USA, die auch durch die kräftige Nachfrage in Asien und Lateinamerika nicht ausgeglichen werden konnte. Vor diesem Hintergrund waren die Verkaufspreise im Durchschnitt niedriger als im Vorjahr, speziell in den USA, trotz eines Aufwärtstrends gegen Quartalsende.
- **Die Aktivität Außengestaltung** legte um 1,9% zu. Dazu beigetragen haben das besonders starke Wachstum in Asien (vor allem im Rohrleitungsguss) und in Lateinamerika und das lebhaftes Geschäft der Produkte für die Außengestaltung in den USA, die vom Lageraufbau im Handel profitierten. Die Verkaufspreise, in denen sich eine ansteigende Tendenz bei den Rohstoffkosten niederschlug, entwickelten sich weiterhin günstig.

Die Hauptsparte Baufachhandel, die vor allem unter der anhaltend schwierigen Konjunktur auf dem europäischen Baumarkt und unter den äußerst ungünstigen Witterungsverhältnissen in den ersten beiden Monaten des Jahres litt, verzeichnete einen Rückgang des Geschäfts um -8,8%. Der Rücklauf war in den meisten Ländern zu beobachten, in denen die Hauptsparte Baufachhandel vertreten ist; in Großbritannien fiel er aufgrund der günstigeren Vergleichsbasis etwas geringer aus. Die Verkaufspreise behaupteten sich gut.

Die Verpackungsparte verzeichnete weiterhin ein sehr gutes Geschäft, ähnlich wie im ersten Quartal 2009 (-0,4%). Durch die sich gut behauptenden Verkaufspreise konnten die leichten Mengeneinbußen kompensiert werden.

Analyse nach geografischen Gebieten (bei vergleichbaren Bedingungen)

Die Analyse der Umsatzentwicklung lässt große Unterschiede zwischen den Regionen erkennen. Während sich in Lateinamerika und Asien der im vierten Quartal 2009 begonnene Wiederaufschwung fortsetzte, profitierten die Länder der nördlichen Hemisphäre von der Erholung in der Industrieproduktion. Nach wie vor standen diese jedoch unter dem Einfluss der schwierigen Marktbedingungen im Bau, die durch die äußerst ungünstigen Witterungsverhältnisse in den ersten beiden Monaten des Jahres noch verschärft wurden. **Der Monat März** – mit einem Arbeitstag mehr als im vergangenen Jahr – **zeigt in dieser Hinsicht eine klare Verbesserung gegenüber den ersten beiden Monaten des Jahres, sowohl in Europa als auch in Nordamerika.**

- **In Frankreich** und den **anderen westeuropäischen Ländern** gingen die Umsätze im ersten Quartal um 5,1 bzw. 5,6% zurück, bedingt durch den weiter gesunkenen Absatz im Bau. Die an die Industrieproduktion gebundenen Märkte hingegen erholten sich etwas, so dass die Hauptsparte Innovative Werkstoffe in der gesamten Region ein robustes Wachstum erreichte.
- **Nordamerika** erzielte ein internes Wachstum von 6,1%. Dazu beigetragen haben der starke Wiederanstieg der industriellen Produktion und die Mengen in der Verpackungssparte und bei den Produkten für die Außengestaltung.
- **In Asien und den Schwellenländern** stieg der Umsatz bei vergleichbaren Bedingungen um 8,3% aufgrund der dynamischen Entwicklung der Volkswirtschaften Lateinamerikas und Asiens, die im ersten Vierteljahr ein internes Wachstum von insgesamt 22% erzielten. In den osteuropäischen Ländern blieb das Geschäft träge, wobei im März aufgrund der mildereren Witterung eine relative Verbesserung im Vergleich zu den ersten beiden Monaten eintrat.

Asbestklagen in den USA

Im ersten Vierteljahr 2010 wurden rund 1000 neue Klagen gegen CertainTeed eingereicht, ungefähr genauso viele wie im ersten Quartal des Vorjahres. Unter Berücksichtigung der Klagen, die im gleichen Zeitraum beigelegt wurden (rund 1.000 wie im ersten Quartal 2009), ist die Zahl der noch anhängigen Klagen zum 31. März 2010 nahezu unverändert gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2009.

Ausblick

Nach einem noch schwierigen ersten Vierteljahr erwartet die Saint-Gobain-Gruppe für die nächsten Quartale:

- **in Nordamerika und Westeuropa** eine Fortsetzung der relativen Verbesserung, die im März im Wohnbau beobachtet wurde, dies allerdings bei weiterhin großen unterschiedlichen Entwicklungen in den einzelnen Ländern (Verbesserung in den angelsächsischen Ländern, anhaltende Flaute in Südeuropa). Auf den Industriemärkten dürfte sich die günstige Entwicklung auf kurze Sicht fortsetzen, während bei den Verbrauchermärkten davon auszugehen ist, dass das Geschäft hier weiter gut läuft.

- **in Asien und den Schwellenländern** dürfte sich das Wachstum während des gesamten Jahres fortsetzen, vor allem in Lateinamerika und Asien. In Osteuropa hingegen ist in den nächsten Monaten mit einem anhaltend schwierigen Geschäft zu rechnen, das sich gegenüber den ersten drei Monaten des Jahres jedoch leicht verbessern dürfte.

Im ersten Quartal setzte die Saint-Gobain-Gruppe in einer noch anfälligen Konjunktur **ihre Aktionspläne entschlossen weiter um**. Wie im Februar angekündigt, wurden weitere Kostendämpfungsmaßnahmen ergriffen, um zusätzliche 200 Millionen Euro einzusparen. Im Betriebsergebnis profitierte die Gruppe von den Kosteneinsparungen, die in der zweiten Hälfte des Jahres 2009 erzielt worden sind.

Dementsprechend bestätigt die Saint-Gobain-Gruppe **ihre Ziele für 2010:**

- **einen starken Anstieg ihres Betriebsergebnisses bei konstanten Wechselkursen** (Wechselkurse 2009),
- **eine freie Selbstfinanzierung von mehr als 1 Milliarde Euro,**
- **die Aufrechterhaltung einer robusten Finanzstruktur**

Nächster Ergebnistermin:

Ergebnisse erstes Halbjahr 2010: 29. Juli 2010, nach Börsenschluss

Pressekontakt	Kontakte Analysten Investoren
Sophie CHEVALLON +33 1 47 62 30 48	Florence TRIOU-TEIXERA +33 1 47 62 45 19 Etienne HUMBERT +33 1 47 62 30 49 Vivien DARDEL +33 1 47 62 44 29